

Gestalten des Diaspors und Pyrrhosiderits, nämlich: ∞O_2 , ∞O_3 , ∞O_4 würden in der Reihe des Manganits als $\infty O_{\frac{1}{4}}$, $O \infty_{\frac{1}{3}}$ und $\infty O_{\frac{1}{2}}$ auftreten müssen.

Hierzu kommt noch der auffallende Unterschied in den Spaltungsflächen, indem der Manganit seine vollkommenste Spaltbarkeit nicht demselben verticalen Dyoeder entsprechend zeigt, nach welchem Diaspor und Pyrrhosiderit vollkommen spaltbar sind, sondern dem andern verticalen, und dass der Manganit auch nicht demselben Prisma parallel spaltbar ist, wie Diaspor und Pyrrhosiderit, sondern einem andern, seinem Prisma ∞O .

Diese auffallenden Unterschiede wiegen kaum die Übereinstimmung in einzelnen Formen auf und man kann für jetzt die Isomorphie nur als möglich, nicht aber als wirklich ansehen, so geneigt man auch dafür wegen der Übereinstimmung in der Zusammensetzung sein möchte.

SITZUNG VOM 14. OCTOBER 1852.

Das hohe k. k. Ministerium des Äussern übersandte mit Erlass vom 9. October d. J., Zahl $\frac{12823}{B. 1.}$, ein Exemplar des Prachtwerkes von Professor Lepsius „Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien“ welches Se. Majestät der König von Preussen der Akademie zum Geschenke machte.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel etc. übersandte mit Erlass vom 4. October d. J., die von dem königl. grossbritannischen Sanitäts-Amte veröffentlichten Berichte über den Verlauf der Cholera in den Jahren 1848 und 1849. Ferner erhielt die Akademie von demselben hohen k. k. Ministerium mit Erlass vom 8. October d. J., Zahl 2210, die vollständige Sammlung der von der königl. grossbritannischen Regierung über die Ursachen der Explosionen in den Kohlengruben und über die Mittel zu ihrer Verhütung veranlassten Untersuchungen.